

# Pressemitteilung

Hamburg, 7. Februar 2010  
#61

## Impfstoffe für Kinder sind knapp geworden - hat der Senat nicht aufgepasst?

Die Schweinegrippe verlief milde - doch was droht nun in Anbetracht des Produktionsengpässen von lebenswichtigen Impfstoffen für Säuglinge und Kleinkinder beim Hersteller GlaxoSmithKline (GSK)?

Kersten Artus, gesundheitspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE in der Hamburgischen Bürgerschaft:

*„Es ist unfassbar, dass ein derartiges Chaos bei der Produktion und Lieferung von Impfstoffen entstanden ist. Die Gier des Pharmariesen GSK scheint so haltlos geworden zu sein, dass die wirklich wichtige Produktion von Impfstoffen vernachlässigt wurde. Oder ist das schlicht Missmanagement? Dem Konzern wurden Millionen Euro gezahlt, damit er zusätzlich Impfstoffe produziert und nicht anstatt. Dass Impfstoffe gegen gefährliche Krankheiten nun nicht mehr ausreichend geliefert werden können, ist ein Skandal.“*

Die Empfehlung des Pharmariesen, Impfungen zu verschieben oder gegen Krankheiten einzeln zu impfen, sei laut Artus nicht nachvollziehbar und eine Täuschung der Öffentlichkeit. Schon lange gibt es die Kritik, dass nur Kombi-Impfungen möglich sind. Wo sollen nun die Einzelimpfstoffe mit einem Mal herkommen? Warum können Impfungen einfach verschoben werden, wenn es doch verbindliche Empfehlungen gibt, zu welchem Zeitpunkt geimpft werden soll? Hier wird mit der Glaubwürdigkeit gespielt.

Artus fordert umgehende vollständige Aufklärung und verlangt auch Regressmaßnahmen gegen GSK. Sie sieht auch den Hamburger Senat in der Verantwortung: *„Beim Abschluss des Vertrages über die Produktion eines Impfstoffes hätte er vereinbaren müssen, dass die andere Impfstoffproduktion nicht beeinträchtigt wird. Sollte dies nicht geschehen sein, ist er verantwortlich dafür, wenn nun Kinder an Hepatitis oder Kinderlähmung erkranken, weil sie nicht rechtzeitig geimpft wurden.“*

Das will Artus in einer Anfrage an den Senat nun klären lassen.

Für Nachfragen: Kersten Artus Mobil: 0170/5405439

**Kontakt:** Martin Bialluch, Pressesprecher, Telefon 040 / 42 831 2445, Mobil: 0179 / 312 85 83  
Telefax 040 / 42 831 2255, [pressestelle@linksfraktion-hamburg.de](mailto:pressestelle@linksfraktion-hamburg.de), [www.linksfraktion-hamburg.de](http://www.linksfraktion-hamburg.de)  
DIE LINKE. Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg